



# Kurzfassung Diplomarbeit

**KAGER** Armin (11/1997):

**Wasserwirtschaftliche Aspekte bei der Planung und beim Betrieb von Beschneiungsanlagen**

Begutachter: Univ.-Prof. Dr.H. Scheuerlein

Die in den USA schon seit 4 Jahrzehnten verbreitete und seit 1978 auch in Europa angewandte künstliche Schnee-Erzeugung hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Wer sich heutzutage keine Beschneiungsanlage hält und somit den Betrieb auf den Pisten nicht über die gesamte Wintersaison hinweg garantieren kann, hat es schwer, sich gegenüber Schigebieten mit Beschneiungsanlagen durchzusetzen.

Gerade nach den Wintern mit wenig Schneefall (zu denen man in Nordtirol sicher auch den von 1996/97 zählen kann) keimt bei so manchem Liftbetreiber das Verlangen nach einer Beschneiungsanlage auf. Aber auch nach guten Schneefällen kommt es durch hohe Benutzerfrequenz mancher Pisten, durch Wind, Sonne und Warmwettereinbruch immer wieder zu Schneemangel auf den Abfahrten, wodurch die Pistengüte und –attraktivität für Schifahrer stark abnimmt.

Ziel dieser Arbeit ist es, die wasserwirtschaftlichen Aspekte bei Planung, Bau und Betrieb solcher Beschneiungsanlagen zu beleuchten.

Weiters wird ein Vergleich der jeweiligen Planungsprinzipien, Gesetzmäßigkeiten und Verfahrensabläufe bei der Genehmigung solcher Anlagen zwischen den Gebieten Südtirol, Nordtirol und Bayern durchgeführt.

Auszüge aus Planungsbeispielen von Beschneiungsanlagen in Süd- und Nordtirol sowie in Bayern schließen die Arbeit ab und vermitteln einen Einblick in die Kriterien bei der Planung und in die Ausführung von Beschneiungsanlagen.